

	<p>Objekt: Tuch für die Badewanne</p> <p>Museum: Psychatriemuseum Warstein Franz-Hegemann-Straße 23 59581 Warstein 02902 82-5950 museum@lwl-klinik-warstein.de</p> <p>Sammlung: Medizin und Pflege</p> <p>Inventarnummer: 8001</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Leinentuch für die Badewanne. In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts galt das sogenannte „Dauerbad“ in zahlreichen Heil- und Pflegeanstalten als therapeutischer Fortschritt und als eine humane Methode, unruhige Patient:innen zur Ruhe zu bringen. Bei einer solchen Dauerbad-Kur wurden Patient:innen bei einer Wassertemperatur von 20 bis 30 Grad über Tage und Wochen hinweg mehrere Stunden am Tag in der Badewanne festgehalten.

Um ein Auskühlen des Badwassers zu verzögern, aber auch, um den Patient:innen ein Aussteigen unmöglich zu machen, wurden Leinentücher über die Badewanne gespannt und an der Wanne befestigt. Das eingearbeitete Loch, durch welches dabei der Kopf ragte, verhinderte zudem ein Abgleiten und die Gefahr des Ertrinkens.

[HM]

Grunddaten

Material/Technik: Leinen
Maße: Höhe 250 cm; Breite 100 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1920
wer
wo

Schlagworte

- Badewanne
- Dauerbadtherapie
- Psychiatrie